



Philipp Lahm vom Bundesligisten FC Bayern.

(Foto: Andreas Gebert/dpa)



Charly Reisinger hatte jede Menge zu organisieren.

(Foto: O. Grimm)

Freude über Besuch von Philipp Lahm

Bayern-Star kommt am Sonntag zum Insider-Fanclub in den „Isar-Almstadl“

Plattling. (olg) Es herrscht überschwängliche Freude beim Fanclub „Insider FCB Plattling“. Anlässlich der Weihnachtsbesuche des Erstligisten FC Bayern München kommt am Sonntag, 29. November, kein Geringerer als der Kapitän und Weltmeister Philipp Lahm in den „Isar-Almstadl“ – und das gleich bei der ersten Bewerbung, wie Vorsitzender Charly Reisinger freudig anmerkte.

Für Reisinger ist der Besuch von Lahm ein Höhepunkt in seiner

Laufbahn als Fanclubvorsitzender. Bislang habe sich der 246 Mitglieder starke Verein immer gezielt, sich für die Weihnachtsbesuche zu bewerben. Man wusste nicht, wie das zu stemmen sei, merkte der FCB-Fan an. Von Bayern München wird verlangt, ein konkretes Konzept vorzulegen, wie der Besuch abläuft. In der Regel bleiben die Stars an die zwei Stunden bei den Fanclubs – so auch am Sonntag. Nach bisherigen Meldungen soll Lahm bereits um 13 Uhr in der Isarstadt eintreffen.

Zum Besuch des Fußballstars hat Reisinger auch 17 befreundete Clubs eingeladen. Pro Fanclub kommen 15 Mitglieder. Insgesamt werden 430 Fußballfans erwartet, die Mitglieder des Plattlinger Fanclubs und einige Freunde eingeschlossen. Sonst hat laut Reisinger niemand Zutritt in den Almstadl.

Philipp Lahm trifft sich zuerst mit der Vorstandschaft, Bürgermeister Erich Schmid und Landrat Christian Bernreiter. Anschließend wird in den Almstadl eingezogen. Nach der Begrüßung durch Charly

Reisinger folgen Grußworte der Ehrengäste und auch der Bayern Kapitän spricht zu den Fans. Klar, dass sich Lahm in das Buch der Stadt Plattling einträgt. Auch ist eine Fragestunde mit Kindern sowie eine Autogrammstunde geplant.

Sicherheit ist beim Besuch des Fußballstars oberstes Gebot. So stellt der Fanclub drei Security-Leute, Lahm bringt zusätzlich eigenes Sicherheitspersonal mit. So dürfte es schwer sein, vor dem Almstadl ein Autogramm zu ergattern, gibt Reisinger zu verstehen.